Der heilige Gesang
zum
Gottesdienste
in der
römisch=katholischen Kirche.

Aus dem ersten Theil des größern Werks gezogen, nebst Kirchen = Beicht = und Communiongebethe.

Lobet den Herrn mit Harpfen und heller Stimme des Lobgesangs. *Psalm. 97.*

Zwote Auflage. 1783.

München, gedruckt bey Maria Anna Vötterinn verwittweten Hofbuchdruckerinn; im Verlag des Intelligens=Comtours in München allda.

Der heilige Gesang. 2c.

Imprimatur.

Sign. München in dem Churfürstl. Büchercensur-Collegio den 16. Jen. 1777.

Singet dem Herrn einen neuen Gesang; sein Lob erschalle in der Gemeinde der Heiligen; denn der Herr hat ein Wohlgefallen an seinem Volke. Psalm. 149. v. 1, & 2.

Archiepiſcopalis Conſiſtorii Salisburgenſis in Rebus Spiritualibus Præſes, Director, Cancellarius, cæterique Conſiliarii & Judices Eccleſiaſtici &c.

Præſentem librum, cui Titulus (der heilige Geſang zum Gottesdienſte in der römiſch-katholiſchen Kirche, erſter Theil) nihil Eccleſiæ romano-catholicæ orthodoxis tum fidei tum moribus contrarium, imo, quæ ad ſolidæ Pietatis Exercitium conducunt, quam plurima continere atteſtamur, eique, quantum in Nobis eſt, approbationem per præſentes haſce impertimur. Salisburgi in Conſiſtorio Metropolitico die 16. Auguſti 1776.

Joſephus Comes de Starhemberg Præſes m. p.

Joſephus Chriſtophorus Mayr Director. m. p.
Anton. Medardus Krenner Cancellarius m. p.

(LS)

Adprobatio Cenſoris metropolis Moguntini.

Wir haben den erſten Theil des Buchs unter der Aufſchrift: der heilige Geſang zum Gottesdienſte in der römiſch-katholiſchen Kirche ꝛc. mit gutem Bedacht, und mit vielem Vergnügen geleſen. Wir finden, daß ſelbes zu Verbreitung der wahren Andacht, und Beförderung der Ehre Gottes wohl verfaßt und eingerichtet, ſomit des offentlichen Lichts, und einer allgemeinen Anempfehlung ſehr würdig ſey. Maynz den 12. März 1778.

Stephanus Alexander Würdtwein, curiæ metropolicæ moguntinæ officialis, & Lib. Cenſor. ord.

(LS.)

Cum opusculum, cujus Titulus: der heilige Gesang zum Gottesdienste in der römisch-katholischen Kirche, non solum contra sanam fidei, morumque doctrinam nihil contrarium contineat, sed insuper accomodatissimum sit, ut fideles ad instar primorum Christianorum ex spiritualibus canticis, ac melodiis ad jucunditatem Sanctorum, & Dei dilectionem excitentur, hinc illud dignissimum censeo, ut ope præli publici usus fiat. Augustæ Vindelicorum, die 23. Martii An. 1777.

Joan. Herz. SS. Theol. Lic. Eminentissimi ac Sereniss. Archiep. Trevir. & Episc. August. Cons. Eccl. Fisc. Consist. Assess. & Prov. in Spir. Gen. nec non Canonicus ad S. Gertrudem.

(LS) Jos. Ant. Steiner, SS. Theol. Doct. Eminentiss. ac Sereniss. Archiep. Trev. & Episc. August. Cons. Eccl. Major Pænitentiarius, Visitator, Consistorii Assessor, & Libror. Censor.

---

*) Ferner haben dieses Werk gnädigst adprobirt, die hohen Ordinariate: Passau, Regensburg, Freysing, Eichstädt, Chiemsee, Costanz, Speyer, Worms, Bamberg, und die theologische Facultät zu Würzburg; wie die Adprobationen im ersten Theil des großen Werks in Extenso vorgedruckt sind. Se. Päbstl. Heiligkeit Pius VI. gaben bey höchstdero Anwesenheit am Churfl. Hofe zu München in Gegenwart dero Suite, geheimer, und anderer Räthe, dem Author bey dem gnädigst erlaubten Handkuß, über diese huldreichst aufgenommenen Kirchenlieder die päbstl. Gutheißung mit folgendem Ausdruck:

Tibi gratulor; & mihi gaudeo valde: habeo tibi grates.

So geschehen in der Churfl. Residenz am Feste der heil. Catharina von Siena den 30. April. 1782. worauf Se. päbstl. Heiligkeit diese neuen teutschen Kirchenlieder nach Rom mitgenommen haben.

Aus

Aus der Offenbarung Johannis.

Da fielen die vier Geschöpfe, und die 24. Alten nieder vor dem Lamme, welches einst war getödet worden, und seine Wunden noch hatte; jeder hatte eine Harpfe und eine goldene Schaale voll Rauchwerks: Das sind die Gebethe der Heiligen: Und sie sangen ein erhabenes neues Lied. Apoc. C. 5. v. 6. 8. 9.

Zum Anfang der heiligen Meße.

Gute Meynung.

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater! hier, in diesem dir geheiligten Tempel falle ich vor dir, auf mein Angesicht nieder; und im Staube der Erde bethe ich deine unendliche Majestät an. Hier, auf diesem Altar, wird das unblutige Opfer deines Sohnes, zur Versöhnung deiner Gerechtigkeit, in dieser heiligen Meße verrichtet. — O Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes! opfere dich für mich, deinem himmlischen Vater, wie du dich demselben am Kreuze aufgeopfert hast; denn wir haben an dir einen Fürsprecher bey dem Vater. O heiliger Geist! erwärme mein kaltes Herz mit der heiligen Flamme deiner Liebe; damit ich bey dem erneuernden Gedächt-

niß des Leidens und des Todes Jesu, der uns bis an das Ende lieb hat, an den Früchten seiner unermeßlichen hochgültigen Verdienste Theil nehmen möge, zum ewigen Leben.

Ich wohne einem Opfer vom höchsten Werthe, einem heiligen Opfer bey, welches deiner Majestät gebühret und dir wohlgefällig ist: für mich, um Erlangung der Gnade der Vergebung meiner Sünden, der Beharrlichkeit im Guten, und um die endliche Gnade; für den Oberhirten, daß er in seinem geistlichen Amte, die ihm von der Kirche anvertrauten Schaafe glücklich weyde; für geistliche und weltliche Obrigkeiten und Regenten; für die Wohlfahrt der christlichen Kirche, und unsers katholischen Vaterlandes; für meine Freund' und Feinde; für alle meine Anverwandten; für die liebe Bürgerschaft, und für den guten Ackersmann, daß Gott ihre Gewerbe und ihre Arbeiten segne; für alle Stände, für Gerechte und Sünder, und für alle Seelen im Fegfeuer. Barmherziger Gott, und Vater! laß dir diese meine redliche Meynung gefallen, und erhöre das Gebeth deiner Kinder, durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir, in Einigkeit des heiligen Geistes, lebt und regiert, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Der Priester tritt vor den Altar. Das Volk singet mit zerknirschtem Herzen, und mit Demuth vor Gott.

Das Kyrie.

1.

Hier liegt vor deiner Majestät
Im Staub' die Christen-Schaar:
Das Herz zu dir, o Gott! erhöht,
Die Augen zum Altar.
Schenk uns, o Vater! deine Huld,
Vergieb uns unsre Sündenschuld,
O Gott! vor deinem Angesicht
Verstoß uns arme Sünder nicht!
Verstoß — uns — nicht!
Verstoß uns Sünder nicht.

2.

Wir haben, Herr! dein Gut verschwendt,
Wie der verlorne Sohn;
Die Sünde hat uns so verblendt.
Doch schau von deinem Thron
Mitleidig her, auf unsern Schmerz,
Verwirf nicht ein zerknirschtes Herz;
Entzieh die Vaterhuld uns nicht,
Und sende uns dein Gnadenlicht,
Dein Gna — den — licht.
Dein göttlichs Gnadenlicht.

3.

Wir sind ja deiner Hände Werk,
Der Schöpfung Unterthan:

O gieb uns Schwachen Kraft und Stärk';
Sieh uns in Gnaden an!
Hier bringen wir auf den Altar
Dir ein Versöhnungsopfer dar.
O Gott! der Werth des Bluts ist groß,
Das einst dein Sohn für uns vergoß,
Für uns — ver — goß.
Am Kreuz für uns vergoß.

Zum Gloria.

Der Priester singt das Gloria, und das Volk singt das Lob Gottes teutsch, laut, oder bethet in der Stille.

1.

Gott soll gepriesen werden,
In seiner Herrlichkeit
Im Himmel und auf Erden,
Jezt, und in Ewigkeit.
Du hast uns Herr! zum Frieden,
Das Lamm herabgesandt:
Den Mittler uns beschieden
Der sitzt zur rechten Hand.

2.

Lob, Ruhm und Dank und Ehre
Sey der Dreyeinigkeit:
Die ganze Welt verehre,
Gott! deine Heiligkeit.

Gepriesen sey dein Namen,
Der unser Herz erfreut,
Die Engel sprechen: Amen,
Mit uns, der Christenheit.

Gebeth.

Höre an, o himmlischer Vater! das Gebeth deiner heiligen Kirche, mit welchem sie deine göttliche Majestät, im Namen unsers Herrn Jesu Christi demüthigst anflehet, und deiner Hilfe, deines Beystandes in allen Nöthen ihrer lieben Kinder, begehret. Wende von uns dein väterliches Angesicht nicht ab, sondern sieh uns mit gnädigen Augen an: Auf daß wir von allem Uebel befreyet, dir gefällig leben, seelig sterben, und zu deinem Reiche und deiner Herrlichkeit gelangen mögen, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Graduale.

Wir sind im wahren Christenthum,
O Gott! wir danken dir,
Dein Wort, dein Evangelium,
An dieses glauben wir.
Die Kirche, deren Haupt du bist,
Lehrt einig, heilig, wahr.
Für diese Wahrheit gibt der Christ,
Sein Blut und Leben dar.

Herr! du bist gebenedeyet, der du in die Abgründe hinein siehest, und über Cherubim

sitzest. Herr! du bist gebenedeyet im Firmamente des Himmels, und bist in Ewigkeit zu loben. Alleluja!

O allmächtiger Gott! reinige mein Herz und meine Lippen, gleichwie du sie dem Propheten Jesaias mit einer glühenden Kohle gereiniget hast: damit wir durch das Wort Gottes belehret, deinen heiligen Namen öffentlich verkünden, und zu deiner Ehre, zur Aufnahm der streitbaren Kirche, im wahren Christenthum und Glauben bis ans Ende gottselig verharren, durch Jesum Christum, unsern Herrn, Amen.

Evangelium Johannis am 6. Cap.
v. 56 bis 60.

In der Zeit sprach der Herr Jesus zu den Schaaren der Juden: Mein Fleisch ist wahrhaftig eine Speise: Und mein Blut ist wahrhaftig ein Trank. Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der bleibt in mir, und ich in ihm. Gleichwie der Vater welcher mich gesandt hat, lebt, und ich durch den Vater lebe: Also wird auch der, welcher mich genießet, *) durch mich leben. Dieß ist das Brod welches vom Himmel gestiegen ist. Nicht wie Eure Altväter das Himmelbrod genossen haben, und gestorben sind. Wer dieses Brod genießt, wird in Ewigkeit leben.

Glau-

*) In der heiligen Communion.

Glaubensbekenntniß.

Zum Credo, wenn es der Priester anstimmt.

1. Allmächtiger! — vor dir im Staube
Bekennt dich deine Creatur!
O Gott, und Vater! ja — ich glaube,
An dich du Schöpfer der Natur! —
Auch an den Sohn, den Eingebohrnen
Vom Vater, der gleich ewig war. *)
Und den, vom heil'gen Geist empfangen,
Die reinste Jungfrau uns gebahr. **)

2. Und Christus ist zu uns gekommen, ***)
Daß er versöhne uns mit Gott!
Er hat die Schuld auf sich genommen,
Und litt für uns den Kreuzestod. ****)
Dadurch besiegt' er Tod und Hölle,
Fährt zu des Vaters Rechten auf:
Er wird als Richter jeder Seele,
Einst prüfen unsern Lebenslauf.

3. Der heilig Geist, ja der regiret
Die wahre Kirch' und Christenheit;
Ein büssend Schaaf, das sich verirret,
Erlangt die Huld, Barmherzigkeit.

Am

---

*) Et ex Patre natum ante omnia Sæcula, Deum de Deo &c. Miss. Rom. Joan. c. 1, 14.
**) Luc. c. 1, 35. c. 2, 7.
***) Luc. c. 2, 11.
****) Joan. c. 1, 36. c. 19, 18. 30.

Am großen Tag wirds Fleisch erstehen,
Helft Heil'ge allen insgemein,
Daß wir mit euch zum Leben gehen,
Miterben Christi ewig seyn. *)

Offertorium.

1.

Nimm an, o Herr! die Gaben
Aus deines Priesters Hand,
Wir, die gesündigt haben,
Weyhn dir dieß Liebespfand,
Für Sünder hier auf Erden,
In Aengsten, Kreuz und Noth,
Soll dieß ein Opfer werden,
Vom Wein und reinen Brod. Rep.

2.

Nimm gnädig dieß Geschenke,
Dreyeinig grosser Gott!
Erbarm dich unser; denke
An Christi Blut und Tod.
Sein Wohlgeruch erschwinge
Sich hin, zu deinem Thron;
Und dieses Opfer bringe
Uns den verdienten Lohn.

Hierauf bethet der Priester die Präfation: das Volk bethet in der Stille, und vereiniget sein Lob mit dem Lobe der heiligen Engeln.

Geberh

*) Rom. c. 8, 13. 14. 17.

Gebeth.

Zu dir, o Gott! erheben wir unser Herz, und sagen Dank deiner göttlichen Majestät. Wahrhaftig, es ist billig, würdig, gerecht und heilsam, daß wir jederzeit und an allen Orten dir, o Herr! heiligster Vater! allmächtiger, ewiger Gott! Dank sagen, durch Christum unsern Herrn: durch den die Engel deine Majestät loben; die Herrschaften dich anbethen; die Mächtigen zittern; die Himmel und alle Kräfte der Himmel, und die seligen Seraphim dich mit vereinigtem Frolocken verherrlichen und preisen. Wir bitten, laß auch unsere Stimmen mit ihnen zu dir kommen; die wir in tiefester Ehrfurcht bekennen, und sprechen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind voll der Glorie und Herrlichkeit Gottes! Hosanna in der Höhe! Gebenedeyet sey, der da kömmt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!

Zum Sanctus.

In der Melodie, wie das Gloria.

1. Singt heilig, heilig, heilig,
Ist unser Herr und Gott!
Singt mit den Engeln: heilig
Bist du, Gott Sabaoth!
Im Himmel und auf Erden
Soll deine Herrlichkeit

Gelobt, gepriesen werden,
Jetzt und in Ewigkeit.

2. Wir singen froh zusammen
Von ganzer Seel' erfreut:
Der kömmt ins Herren Namen,
Der sey gebenedeyt!
Hosanna in der Höhe!
Gepriesen sey der Herr!
Dem grossen Gott geschehe
Sein Lob von Meer zu Meer!

Zur Wandlung.

Gebeth.

O Herr! du bist Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, selbst gegenwärwärtig mit Fleisch und Blut. Ich bethe dich in tiefester Ehrfurcht und Demuth an. — Du meine Zuflucht, meine Hofnung, meine Liebe! — Du bist mein Gott und alles, — dir schenke ich mein Herz! — O laß deine Liebe in mir wirken zu einem frommen und heiligen Leben, Amen.

Zur Aufhebung des Kelchs, mit dem heil. Blut.

O du wahres, lebendiges Blut Christi Jesu! ich bethe dich an mit allen Engeln und Heiligen: du bist für mein Heil geflossen, mir zur Versöhnung: wasche ab die Menge mei-

meiner Sünden: reinige und stärke meine Seele zum ewigen Leben, Amen.

Nach der Wandlung.

Singet das Volk, in der Versammlung des Geistes.

1.

Sieh, Vater! von dem höchsten Throne,
Sieh gnädig her auf den Altar!
Wir bringen dir in deinem Sohne
Ein wohlgefällig Opfer dar.
Wir flehn durch ihn, wir deine Kinder!
Und stellen dir sein Leiden vor:
Er starb aus Liebe für uns Sünder;
Noch hebt er's Kreuz
Noch hebt er's Kreuz für uns empor.

2.

Er hat für uns sich dargegeben,
Für alle Menschen insgesamt. *)
Beym Vater, daß wir ewig leben,
Vertritt er jetzt das Mittleramt. **)
O Jesu! höre unsre Bitte,
Steh unsrer Schwachheit immer bey,
Auf daß dein Leiden, deine Güte
An uns niemal
An uns niemal verloren sey.

3. Herr!

*) Röm. 3, v. 24. **) 1. Joan. 2, 1. 2.

3.

Herr! sieh, wie kindlich wir vertrauen,
Auf deine Huld und Gütigkeit,
Laß Kirch' und Staat ihr Wohlfahrt bauen,
Auf Frieden, Lieb und Einigkeit.
Beglücke des Regenten Leben,
Laß ihn auf Recht und Tugend sehn.
Hast du ihm deine Kraft gegeben
Wird's jedem Stand'
Dem Vaterland auch wohl ergehn.

Der Priester singt das Pater noster, und das Volk bethet in der Stille das Vater unser.

Zum Agnus Dei.

In der Melodie, wie beym Offertorium.

Betrachtet ihn im Schmerzen,
Wie er sein Blut vergießt!
Seht! wie aus Jesu Herzen
Der letzte Tropfen fließt!
Er nimmt hinweg die Sünden,
Er trug all' unsre Schuld:
Bey Gott läßt er uns finden
Den Frieden — seine Huld. *) Rep.

Die geistliche Communion.

In der Melodie wie beym Offertorium.

I.

O Herr! ich bin nicht würdig
Zu deinem Tisch zu gehn;

Du

*) Jesai 53, 4. 5. 10.

Du aber mach mich würdig,
Erhör mein kindlich Flehn.
O stille mein Verlangen,
Du Seelen-Bräutigam!
Im Geist' dich zu empfangen,
Dich, wahres Osterlamm! Rep.

Gebeth.

O gütigster, liebreichester Jesu! erbarme dich deines Volkes und aller Stände der ganzen Christenheit; sey unser Mittler bey dem Vater, so, wie du ein wahres Versöhnopfer für unsre Sünden bist. Wende ab die verdienten Strafen, alles Unheil und alle Gefahren, die dem Vaterlande bevorstehen mögen. Segne den Rath der Fürsten, daß er der gemeinsamen Wohlfahrt allezeit beförderlich sey. Verleih uns Gnade, daß wir unserm Berufe, unsern Standespflichten jederzeit genug thun; andern mit der Tugend ein gutes Beyspiel geben; unsern Nächsten wegen deiner allezeit lieben; und daß wir mit reinem Gewissen dir bis an das Ende wohlgefällig dienen mögen. Um dieses bitten wir dich, durch deine heiligen Verdienste, durch dein bitteres Leiden und Sterben, und durch die Verdienste Mariä, der Mutter Gottes, und aller Heiligen. Der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste gleicher Gott, lebst und regierest in Ewigkeit, Amen.

Der Herr erleuchte sein Angesicht über uns. Es bewahre und beschütze uns von allem Uebel, und ertheile uns den Segen: Gott der Vater, der Sohn und der heilige Geist, Amen.

Zum Beschluß der heiligen Messe.

Nun, ist das Lamm geschlachtet,
Das Opfer ist vollbracht:
Wir haben jetzt betrachtet
Gott! deine Lieb' und Macht.
Du bist bey uns zugegen,
Aus deinem Gnaden-Meer,
Strömm' uns dein Vaterseegen
Durch dieses Opfer her. } Repet.

Oder singe Folgendes:

Danket jetzt Christen, das Lamm ist geschlachtet,
Göttliches Opfer zum Throne gebracht.
Es ist vollendet, wir haben betrachtet,
Göttliche Liebe, und göttliche Macht.
Das Gebeth schwingt sich mit Engelgesängen,
Von dem Altar hinauf, hin zu dem Thron;
Um den sich Könige, Heilige drängen:
Gott! du verheißest uns eben den Lohn.

Ströme O Vater! dem Ackerbau Seegen,
Seegne im Engel des Friedens dein Volk.
Seegne dein Volk!
Seegne im Engel des Friedens dein Volk.

Aufopferung der heil. Messe, und Gebeth, in der Stille zu sprechen.

Gebeth.

O himmlischer Vater! nimm diesen, deiner Hoheit und Heiligkeit schuldigen Dienst gnädig auf; den ich dir in Beywohnung dieses heiligen Meßopfers geleistet habe. Ich vereinige mein Gebeth mit den Verdiensten Jesu Christi, mit seinem Gebeth und heiligen Unterhandlungen, die er für mein Heil mit dir gepflogen hat; ich opfere sie dir zu deinem höchsten Lob und Ehre. Seegne mich in meinen Geschäfften: alles soll dir zur Ehre, zu deinem Lobe geschehen, Amen.

a) Befleiße dich täglich, die heilige Messe zu hören, und mitzusingen: denn die Stimme der Frommen, der ganzen Gemeinde, gefällt Gott überaus wohl; sie wird zum allgemeinen Gebethe, welches die Wolken durchdringet. Dieses Lob, die Fürbitte steiget auf zu Gott, daß der Segen herabfalle, wie Regen für alle Menschen.

b) Unter der heiligen Messe pflegt ein guter Christ vor allem, das Leiden, den Tod, die Liebe Jesu Christi zu betrachten. Pabst Benedict XIV. hat allen, die auch nur eine Viertelstunde lang andächtig betrachten, jedesmal 7. Jahr, und 7. Quadra-

genen Ablaß verliehen: und wer es täglich übet, des Monats einmal vollkommenen Ablaß.

c) Befleiße dich mein Christ! den Namen Jesus andächtig auszusprechen. Grüße vorzüglich deine Feinde, deine Abholden, freundlich, von Herzen, mit Liebe. Dieß befehle ich euch, daß ihr untereinander liebet: spricht der Heiland. Joan. c. 15, 17. Benedict der XIII. verleyhet jedesmal 150 Tage Ablaß: wer also grüßet, Gelobt sey Jesus Christus.

Kirchenlied vor der Predigt,

oder beym Offertorium unter dem Amte der heiligen Messe zu singen.

(Vom Advent bis Weyhnachtabend.)

1 Thauet, Himmel! den Gerechten!
Wolken! regnet ihn herab!
Rief das Volk in bangen Nächten,
Dem Gott die Verheißung gab:
Einst den Mittler selbst zu sehen,
Und in Himmel einzugehen;
Denn verschlossen war das Thor,
Bis ein Heiland trat hervor.

2. Gott der Vater ließ sich rühren,
Daß er uns zu retten sann;

Und

Und den Rathschluß auszuführen,
Trug der Sohn sich selber an.
Schnell flog Gottes Engel nieder,
Brachte diese Antwort wieder:
Sieh! ich bin des Herren Magd,
Mir geschehe, was Gott sagt.

3. Da die Bothschaft angekommen,
War Maria im Gebeth.
Da das Wort Fleisch angenommen,
Gieng sie zu Elisabeth.
Von dem Gruße ganz durchdrungen,
Ist Johannes aufgesprungen,
Der von Gott geheiligt war,
Eh die Mutter ihn gebahr.

4. Dieser ließ die Stimm' erschallen:
Sünder! wacht vom Schlummer auf;
Denn es naht das Heil uns allen,
Hemmet euren Sündenlauf!
Brüder laßt zu diesen Zeiten
Unser Herz zur Buß bereiten:
Wandelt auf der Tugendbahn,
Ziehet Jesum Christum an!

5. Laßt uns wie am Tage wandeln,
Nicht in Fraß und Trunkenheit;
Suchet, um gerecht zu handeln,
Wahrheit, Fried und Einigkeit.

Jenem gänzlich nachzuarten,
Dessen Ankunft wir erwarten:
Dieses ist der Christen Pflicht,
Wie es der Apostel spricht. *)

Von Weyhnacht bis Sonntag Quinquagesima.

1.

Wie trostreich ist uns Adamskindern,
Der Tag, der uns das Heil gebracht!
Der aus verlaßnen, schwachen Sündern
Zu Gottes Erben uns gemacht?
Wir lagen in den schwersten Ketten,
Und alter Sünden Sclaverey;
Und Gottes Sohn kömmt, uns zu retten,
Und macht uns alle wieder frey.

2.

Von Gottes reinstem Geist' empfangen,
Gebahr die Jungfrau Gottes Sohn.
Die Hirten kommen mit Verlangen
Verwunderend zum Krippenthron,
Die Freude ward durch Engelschaaren
Auf allen Feldern kund gemacht:
Und jeder Schäfer, ders erfahren,
Hat ihm ein Opfer hingebracht.

3.

Hoch über Palästinens Gränzen,
Da Finsterniß die Erde deckt,

Hebt

*) Ad Rom. 18. v. 11. 12. 13. & 14.

Hebt an, ein neuer Stern zu glänzen,
Der alles von dem Schlummer weckt.
Dieß neue Licht zieht drey der Weisen
Von dem entfernten Morgen her.
Sie kommen, bethen an, und preisen
Dich, unsern höchsten Gott, und Herr!

(Von Lichtmeß an, bis Quinquagesima wird, anstatt des dritten Gesätzes, folgendes gesungen:

4.

Maria kömmt mit ihrem Kinde
An den geheiligten Altar,
Und Jesus stellt sich für die Sünde
Zum Opfer der Versöhnung dar.
Was können wir dir, Jesus! geben?
Du Mittler zwischen Gott und Welt!
Nur eins: — Wir wollen uns bestreben
Zu thun, was dir, o Herr! gefällt.

Bußlied in der Fasten.

1.

Gott! vor deinem Angesichte
Liegt die arme Büsserschaar, *)
Sie bekennt mit Reu und Schmerzen
Ihre Sünden am Altar. **)

 Dein

*) Jerem. 3, 13. c. 14, 20.
**) Psalm. 38, 5.

Dein Geboth hab' ich verachtet,
Diente nur der Lust der Welt,
Ach! ich habe Gott verlassen,
Und den Weg des Heils verfehlt. a)

2.

Dich, den allerbeßten Vater,
Unsern Vater, der uns liebt,
Dort am Oelberg den Erlöser
Diesen hab ich oft betrübt. b)
Gott! du kennst mich grossen Sünder!
Ich erkenne meine Schuld: c)
Nicht mehr werth, dein Kind zu heißen, d)
Trägst du noch mit mir Geduld! e)

3.

Aus der Größe der Versöhnung,
Aus den Geiseln und der Kron,
Seh' ich meiner Bosheit Größe;
Für mich stirbt ein Gottes Sohn.
Jesus sah der Sünden-Menge,
Sah die Pein, den Tod, das Grab:
Todesangst beugt ihn zur Erde,
Als er wog die Schulden ab.

4.

Der uns kleidet und ernähret,
Dem, der uns das Leben gab,
Spricht man bey dem Blutgerichte
Sein unschuldig Leben ab.

Als

a) Esder 9, 6. b) Math. 26, 37. 38. c) Dan. 9, 7. 8. d) Luc. 15, 19. e) Math. 18, 26. 27.

Als er an dem Kreuz gehangen,
Unter Hohn und größtem Schmerz',
Griff ein Kriegsmann nach der Lanze,
Und durchbohrt sein mildes Herz.

5.

Da er unsre Schuld getragen,
Unsre Krankheit nahm auf sich, *)
Spricht er: Büßer sey getröstet,
Meine Wunden heilen dich. **)
O mein Heiland! liebster Vater!
Viel hast du für mich gethan:
Wärme unsre kalten Herzen,
Zünd' in uns die Liebe an!

6.

Voller Wunden, voll der Schmerzen,
Trugest du das Kreuz für mich.
Groß ist deine Lieb, o Jesu!
Nun, was that dann ich für dich? —
Dir aus Liebe nachzufolgen
Nimm ich's Kreuz mit Freuden an,
Und ich will mir oft gedenken:
Meister, du hast mehr gethan! — ***)

7.

Mutter Jesu! sieh am Sohne,
Was er für mich Sünder litt.
Daß ich meine Sünd' beweine,
Theil auch mir die Schmerzen mit.

*) Jesai. 53, 4. 5. **) 1. Cor. 1, 30.
***) Math. 16, v. 24.

Mit der Liebe Magdalenen,
 Mit ihr will ich Buße thun:
Ja, bey meines Jesu Füssen,
 Soll mein Geist auf ewig ruhn. —

Kirchenlied auf die Ostern. *

(Bey der Proceßion der Auferstehung am Ostersamstag, und vom Ostersonntag bis Pfingsten zu singen.)

1.

Das Grab ist leer, der Held erwacht,
 Der Heiland ist erstanden:
Da sieht man seiner Gottheit Macht,
 Sie macht den Tod zu Schanden.
Ihm kann kein Siegel, Grab, noch Stein,
 Kein Felsen widerstehn.
Schließ ihn der Unglaub selber ein:
 Er wird ihn siegreich sehn. Alleluja!

2.

Seht Christen, wie der Gottes Sohn,
 Der Hölle Ueberwinder,
Sich schwingt vom Kreuz zum höchsten Thron,
 Als Mittler für uns Sünder.
Es drückt dem theuren Seelenkauf **)
 Der Herr, der Wunder that,
Der Urkund heut das Siegel auf,
 Wie ers versprochen hat. Alleluja!

Heut

*) Nach Anleitung des römischen Meßbuchs: Victimæ paschali laudes immolant christiani.
**) Math. 20, 28.

3.

Heut wird der Christen Glaub gestützt,
Durch seiner Allmacht Werke,
Und weil er zu der Rechten sitzt,
Giebt er den Jüngern Stärke.
Der Jünger sieht die Göttlichkeit
Der Lehre und der Macht,
Und geht mit Unerschrockenheit
Zum Martyrtod, und lacht. Alleluja!

4.

Der unsre Schuld zu tilgen kam,
Den Kreuzestod zu leiden,
Er, unser wahres Osterlamm,
Verspricht des Himmels Freuden.
Er wünscht uns heute Fried und Ruh *)
Mit Menschen und mit Gott:
Und liebreich ruft er Sündern zu,
Zu halten sein Geboth. Alleluja!

5.

Du auferstandner Menschenfreund!
Stärk uns zum Tugendüben,
Daß Christenherzen stäts vereint,
Dich, und den Nächsten lieben.
Laß Frieden, Lieb' und Einigkeit
In deiner Kirche sehn,
Laß uns durch dich zur Himmelsfreud'
Einst glorreich auferstehn. Alleluja!

Gebeth

*) Pax vobis.

Gebeth.

O Gott! der du an dem heutigen Tage durch deinen eingebohrnen Sohn unsern Erlöser uns den Zugang zu der ewigen Seligkeit, nach überwundenem Tode, eröffnet hast: Erfülle unsere Wünsche, daß wir stets im Frieden mit Gott und unsern Nebenmenschen, leben, eines reinen Herzens sind, daß auch wir dereinst zur ewigen Glory auferstehen, durch denselben unsern Herrn Jesum Christum, welcher mit dir lebt und regiret in Ewigkeit, Amen.

Kirchenlied auf Pfingsten.

(Welches gemeiniglich in der bekannten Melodie vor der Predigt gesungen wird.)

1.

Komm heiliger Geist! o dritte Person!
Von einer Natur mit Vater und Sohn!
Der du von seiner Sündenlast
So manches Herz befreyet hast.
Komm heiliger Geist! du göttlicher Gast!

2.

Komm heiliger Geist, jetzt auf uns herab!
So wie dich einst Gott den Glaubigen gab,
Als ihre noch geringe Zahl
Versammelt im verschloßnen Saal,
Sich sehnte nach dir, du göttlicher Stral!

3.

Komm heiliger Geist, du Lehrer der Welt!
Die Wege des Heils sind niemals verfehlt,
Wenn man sich ganz zu Gott bekehrt;
Die Kirche, die dein Einspruch lehrt,
Mit kindlicher Treu als Mutter verehrt.

4.

Komm heiliger Geist! vom himmlischen Thron,
Dir werde zugleich mit Vater und Sohn
In unzertheilter Wesenheit,
Von nun an bis in Ewigkeit,
Anbethung, und Dank und Jubel geweiht.

Gebeth der Kirche.

O Gott! der du am heiligen Pfingsttage die Herzen der Gläubigen mit Erleuchtung des heiligen Geistes entzündet, und deinen Aposteln Gelehrsamkeit, Muth und Feuer gegeben hast: gieb uns in demselben Geist die Wahrheit zu verstehen, und von seinem Trost uns allezeit zu erfreuen; durch Christum unsern Herrn, Amen.

Kirchenlied

vor der Predigt an den einfallenden verschiedenen Festägen zu singen.

1.

Ich glaube, Gott! mit Zuversicht,
Was uns dein Sohn gelehret,

Und

Und was er in den Glauben spricht,
Hat uns die Kirch erkläret.
Der du die Wahrheit selbsten bist,
Die Weisheit auch daneben.
In diesem Glauben stirbt der Christ,
In diesem muß er leben.

2.

Ich hoffe, Gott! durch deinen Sohn
Verzeihung meiner Sünden,
Und Gnad' im Leben, und den Lohn
Des Himmels einst zu finden;
Weil du getreu und gütig bist,
Und mächtig, es zu geben.
In dieser Hofnung stirbt der Christ,
In dieser muß er leben.

3.

Gott! über alles lieb ich dich
Von meinem ganzen Herzen.
Daß ich von dieser Liebe wich,
Dieß wird mich ewig schmerzen:
Weil du des Guten Quelle bist,
Das Ziel, nach dem wir streben.
In dieser Liebe stirbt der Christ,
In dieser muß er leben.

4.

O sende, Gott! uns deinen Geist
In dieser Predigtstunde!
Er ist es, der uns unterweist
Durch deines Dieners Munde.

Er, der der Herzen Rührer ist,
Soll unser Herz erheben,
Auf seine Lehre stirbt der Christ,
Nach selber muß er leben.

Kirchenlied auf die Feste U. L. Frau.

(Vor der Predigt zu singen.)

1.

Gekrönnte Himmelsköniginn!
Der Engel Freud' und Herrscherinn!
Maria! sey gegrüßt!
Der Jungfrau'n allerschönste Zierde,
Erhaben zu der höchsten Würde,
Da du die Mutter Gottes bist.

2.

Wie, von der Erde Dünsten fern,
Im reinsten Glanz der Morgenstern
Erfreut die bange Welt.
So ist Maria aufgegangen,
Und mackelfrey ist sie empfangen,
Von Gott so schön, so rein erwählt.

3.

O Mutter! wann mein Aug sich schließt,
Und Todesangst ganz um mich ist,
In dieser bangen Zeit:
Da wöllest meiner dich erbarmen,
Trag meine Seel' in deinen Armen
Zu deinem Sohn', zur Seligkeit.

Zu Jesu dem Gekreuzigten,

auf alle Freytage, wenn das Tenebrä angestimmt wird.

1.

Mein Gott! mein Trost und Zuversicht!
Du liebst, du siehst auf mich.
Mein Herz, entzündt von deinem Licht,
Verlangt und sucht nur dich.
Du kamst aus deines Vaters Schooß,
Die Liebe sandte dich. *)
Wer ist wie du im Lieben groß?
Du starbst am Kreuz für mich. **)

2.

Am Oelberg sahst du Schmah und Schmerz
Bis zu dem Lanzenstich.
Ich liebe dich: so spricht dein Herz,
Und ich — wie lieb ich dich? —
Hast du ein Kreuz mir zugeschickt,
So liebst, so prüfst du mich.
Bist du mit mir, bin ich beglückt,
Ich trags aus Lieb für dich.

3.

Mich reuet meine Missethat;
Von Herzen schäm' ich mich,

Die

*) 1. Joan. 4, 9. **) Daran haben wir die Liebe Gottes erkennet, daß er sein Leben für uns gelassen hat. 1. Joan. 3, 16.

Sehet, ob auch ein Schmerz, den meinigen gleic
Jungwierth. Sc. m. seie Thren. 1. v. 12. 75

Die dich ans Kreuz geheftet hat:
Verzeih! ich bitte dich.
Gedenk nicht mehr der Sünden Schuld,
Daß ich von dir abwich,
Und schenk mir wieder deine Huld,
Dieß, Jesu! bitt' ich dich.

4.

Ich lebe unter deiner Hut;
Was du willst, will auch ich.
Du giebst mir, was mir nutz und gut,
Und sorgest stäts für mich.
Und wenn einst kömmt der Todesschmerz,
Laß mich Erbarmniß sehn,
Und durch dein Liebverwundtes Herz
Zu dir in Himmel gehn! —

Das Stabat Mater.

(Aus dem römischen Meßbuch.)

1.

Bey dem Kreuz mit nassen Wangen,
Wo ihr liebster Sohn gehangen,
Stand sie trostlos und allein.
Und in dem beklemmten Herzen
Drangen sich die Todesschmerzen,
Gleich dem Dolche, blutend ein.

2.

O wie kläglich, wie betrübet,
Stand des Sohns, der sie geliebet,
Auserwählte Mutter da!

Todesangst sinkt auf sie nieder,
Da sie die zerrißnen Glieder
Ihres liebsten Jesu sah.

3.

Wer soll bey so herben Peinen
Nicht mit dieser Mutter weinen?
Und wer fühlt nicht ihre Noth?
Wer erwäget ohne Schauer
Der verwaisten Mutter Trauer
Ueber ihres Sohnes Tod? —

4.

Jesum sah sie vest gebunden
Und zerfleischt mit tausend Wunden,
Für der Menschen Missethat.
Sah den Sohn verschmäht, verlassen,
Dürstend an dem Kreuz' erblassen,
Den sie einst gepflogen hat.

5.

Gieb, o Mutter! Quell' der Liebe,
Daß ich mich mit dir betrübe,
Bring mir deine Schmerzen bey;
Schmerzen, die die Lieb' entzünden,
Die mich stäts mit Gott verbinden,
Daß ich ihm gefällig sey.

6.

Drücke deines Sohnes Wunden
So, wie du sie selbst empfunden,
Tief in meinem Herzen ein:

Daß ich weiß, was er in Banden
Und am Kreuz' hat ausgestanden,
Laß mich fühlen jede Pein.

7.

Jungfrau! der Jungfrauen Zierde!
O! durch deine Mutterwürde
Bitt' ich, theil mit mir den Schmerz,
Daß ich meines Heilands Leiden,
Seinen Tod und bittres Scheiden
Immer nehme tief zu Herz.

8.

Ich will auch das Kreuz umfangen,
Und mit seinen Wunden prangen,
Aus getreuer Liebespflicht.
Brinnen diese Liebesflammen;
Wird er einst mich nicht verdammen,
Wenn die Mutter für mich spricht.

9.

Dieß sein Kreuz ist meine Stütze,
Dieß sein Blut kömmt mir zu nütze,
Jesus starb am Kreuz für mich;
Er macht mich zum Himmelserben
Mutter! wenn es kömmt zum Sterben,
Steh mir bey, ich bitte dich.

Antiphon. Es stund bey dem Kreuze Jesus seine Mutter.

℣. Bitte für uns du schmerzhafte Jungfrau!

℟. Auf daß wir der Verheißungen Christi theilhaftig werden.

Gebeth der Kirche.

Herr Jesu Christe! in dessen Leiden, nach der Weissagung Simeons, das Schwert des Schmerzens die unschuldige Seele der glorreichen Jungfrau und Mutter Maria durchdrungen hat: verleihe gnädig, daß, die wir ihre Leiden und Schmerzen andächtig verehren, auch wir durch die Verdienste und Fürbitte der, bey dem Kreuze stehenden Heiligen, die Kraft erlangen, frömmer zu leben, und heilig zu sterben; der du lebst und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Litaney-Gesang.

1.

Ihr Christen! bethet an, und preist:
Gott sey die Ehr' erwiesen,
Der Vater, Sohn und heil'ge Geist
Sey stäts von uns gepriesen!

Die

Der heiligsten Dreyeinigkeit!
Sey Ruhm und Ehr in Ewigkeit!
Erbarm dich über uns

2.

Maria, Jungfrau, Königinn!
O sey gebenedeyet!
Du Gottes Sohns Gebährerinn!
Du hast die Welt erfreuet.
Sieh an das Herz, das wir dir weyhn;
Du must auch unsre Mutter seyn.
Maria bitt für uns!

3.

O grosse Frau! erfreue dich
Der grossen Mutterwürde,
Du trägst, und zeigst uns mütterlich
Die gnadenvolle Bürde.
Dein Arm ist hier ein Gnadenthron
Auf diesem Arm ruht Gottes Sohn.
Maria bitt für uns!

4.

Dort, wo im höchsten Sonnenlicht
Die Seraphinen glühen,
Steht sie vor Gottes Angesicht,
Und wir sind ihr Bemühen.
Die einst gebohren unser Heil,
Nimmt auch an unsrer Wohlfahrt Theil.
Maria bitt für uns!

5.

Sie ist der Engel Königinn
Und ihre Freud' und Wonne,
Die mächtigste Fürbitterinn
Bey Jesu ihrem Sohne.
Nimmt sie uns unter ihren Schutz;
So biethen wir der Hölle Trutz.
Maria bitt für uns!

6.

Dich ehrt die ganze Christenheit,
Du wahre Bundeslade!
O theil uns mit zu aller Zeit
Von deiner Fürbitt Gnade!
Reich uns die milde Mutterhand,
Und schütze unser Vaterland.
Maria bitt für uns!

7.

Die Engel Gottes halten Wacht
Für uns, und unser Leben.
Zeigt, Himmelsfürsten! eure Macht
Und macht die Hölle beben.
Ihr Engel Gottes insgesammt,
Wie voll des Trosts ist euer Amt!
O bittet auch für uns!

8.

Die Kirche Christi ist geziert:
Ein Chor von Millionen

Der Heiligen, dort triumphirt:
Sie glänzen wie die Sonnen
Im weißen Kleid' und mit dem Palm,
Und singen Gott den Freudenpsalm.
Sie bitten auch für uns.

9.

Lamm Gottes! voll der Lieb' und Huld,
Nimm von uns weg die Sünden;
Vergieb uns unsre Sündenschuld,
Und laß uns Gnade finden!
Laß deinen Tod und Kreuzespein
An Christen nicht verloren seyn.
Verschone uns, o Herr!

10.

O Gott vor deinem Angesicht'
(Es bitten arme Sünder)
Verwirf uns, dein Geschöpfe nicht;
Es bitten deine Kinder;
Denn Jesus hat genug gethan:
Nimm unsre Buß in Gnaden an.
Erlöse uns, o Herr!

11.

Du liebst Barmherzigkeit, o Gott!
Und giebst Geboth der Liebe:
Daß jeder halte die Geboth,
Die Lieb' des Nächsten übe,
Daß ich erfüll' die Standespflicht,
Dazu gieb Stärke, Gnad und Licht.
Erbarm dich unser, Herr!

12.

Wir bethen deine Vorsicht an,
Regiere Sonn' und Regen;
Denn du hast allzeit wohlgethan,
Gieb ferner deinen Segen,
Den Feldern Wachsthum, das Gedeyh'n,
O dieß wird unser Herz erfreun!
Erhöre uns, o Herr!

℣. Herr erhöre unser Gebeth.

℟. Und laß unser Geschrey zu dir kommen.

Gebeth der Kirche.

O Gott! der du durch die Sünde beleidiget, und durch die Busse versöhnet wirst; sieh gnädig an, das Gebeth deines demüthigen Volkes, und wende ab die Geisel der Strafen, welche wir für unsere Sünden verdienen: durch unsern Herrn Jesum Christum, welcher mit dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott, lebt und regieret in Ewigkeit, Amen.

Kirchenlied,

wenn man jeden Donnerstag oder Monathsonntag mit dem heiligsten Altarssacrament in der Proceßion: auch, wenn man zum Kranken geht.

(Das versammelte Volk singet mit allen bürgerlichen Zünften, welche zu Folge gnädigster Landesverordnungen, mit den Ortsobrigkelten, Vorstehern und den ganzen Magistrate mitgehen und erscheinen müssen.

1. Chri-

1.

Christen! singt mit frohem Herzen,
Preiset Gott, das höchste Gut!
Das Geheimniß seiner Liebe,
Seinen wahren Leib und Blut!
Diesen Leib, der angeheftet
An dem Kreuze für uns starb,
Dieses Blut, das dort geflossen,
Und der Welt das Heil erwarb.

2.

Uns gegeben, uns zum Heile
Trat der Friedensfürst herein.
Aus Maria, einer Jungfrau,
Wollt' er uns gebohren seyn.
Seine Wunder gaben Zeugniß
Von der Göttlichkeit der Lehr,
Und das größte Liebeswunder
Gieng vor seinem Tode her.

3.

Als er einst mit seinen Jüngern
Bey dem Abendmahle saß,
Und allda die, vom Gesetze
Vorgeschriebnen Speisen aß;
Macht' er eine Liebesstiftung,
Da das Mahl geendigt war,
Er gab selbst, eh dann er litte,
Ihnen sich zur Speise dar.

4.

Nahm in seine heil'gen Hände,
Segnete und brach das Brod,
Und durch seiner Allmacht Worte
Ist es wahrer Leib und Gott.
Dann reicht' er den Kelch des Heiles
Und sein heilig Blut darinn,
Zum Gedächtniß seines Leidens,
Seinen lieben Jüngern hin.

5.

Christen! bethet dieß Geheimniß
In dem Geist der Demuth an;
Unser Glaub ersetze jenes,
Was der Sinn nicht fassen kann.
Dieses Denkmal seine Liebe
In dem heil'gen Sacrament,
Fodert unsre Gegenliebe
Jetzt im neuen Testament.

6.

Guter Hirt, der seiner Heerde
Selbst sein Fleisch und Blut gewährt,
Der uns schwach' und arme Pilger
Mit dem Brod des Lebens nährt:
Laß uns zu dem Gastmahl kommen,
Wo wir dich, nicht mehr verhüllt,
Ewiglich ansehen können,
Wenn wir unsre Reis' erfüllt.

(Bey dem heiligen Seegen wird die letzte Strophe gesungen.)

7.

Gott dem Vater und dem Sohne,
Gleicher Kraft und Wesenheit,
Und dem Geist am höchsten Throne,
Singet Lob mit Fröhlichkeit!
Gott ist wahrhaft hier zugegen,
Herr! ich glaub, ich hoff' auf dich.
Vater! gieb uns deinen Seegen,
Deine Kinder lieben dich.

℣. Du hast ihnen Brod vom Himmel ertheilet. Alleluja.

℟. Welches alle Freude in sich hatt. Alleluja.

Gebeth.

O Gott! der du uns unter dem wunderbaren heil. Sakrament das Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast: Wir bitten dich, erleuchte uns, daß wir die heiligen Geheimniße deines Leibs und Bluts also verehren, damit wir durch den lebendigen Glauben in uns die Frucht deiner Erlösung empfinden zum ewigen Leben; der du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Kirchenlied

bey den Christenlehren zu singen.

1.

In Gott des Vaters und des Sohns,
Des heil'gen Geistes Namen,

Sprecht

Sprecht hier am Fuße seines Throns
Ihr Christen! freudig: Amen.
Sprecht Christo nach; bereitet euch,
Nach seinen weisen Lehren,
Den Vater in dem Himmelreich
Mit Bitten zu verehren.

2.

Gott unser Vater! der du bist
Im Himmel und auf Erden,
Dein Namen, der so liebvoll ist,
Soll stäts geheiligt werden,
Dein Reich, von Anbeginn der Welt
Bereitet allen Frommen,
Das laß, wenn dieser Leib zerfällt,
Uns einstens auch zukommen.

3.

So, wie auf jeden Wink von dir
Die Himmelsgeister sehen:
So soll auch unter Menschen hier
Dein Willen stäts geschehen!
Das Brod, das unsre Seele nährt,
Um dir getreu zu leben,
Auch jenes, das der Leib begehrt,
Sey täglich uns gegeben.

4.

Vergieb uns, Vater! unsre Schuld,
Die wir vor dir bereuen;

So,

So, wie wir alle mit Geduld
Den Schuldigern verzeihen!
Ersticke, wann Versuchung droht,
Zur Sünd den bösen Saamen,
Erlös' uns jetzt und einst, o Gott!
Von allem Uebel, Amen.

Vor und nach dem heiligen Seegen.

Wir bethen an, dich wahres Engelbrod,
Dich Vater! Herr! barmherzig großer Gott!
Heilig, heilig, heilig,
Du bist allzeit heilig!
Sey gepriesen ohne End'
In dem heil'gen Sakrament.
Heilig, heilig, heilig,
Du bist allzeit heilig!
Sey gepriesen ꝛc. wie oben.

(Bey dem letzten heiligen Segen.)

Wir bitten dich, erbarm' dich liebster Gott;
Und segne uns; gieb uns das täglich Brod!
Heilig, heilig, heilig,
Du bist allzeit heilig!
Sey gepriesen ohne End'
In dem heil'gen Sakrament.
Heilig, heilig, ꝛc. wie oben wiederholt.

Kir-

Bey einer Begräbniß, einem Jahr- oder Gedächtnißtage von den Schulknaben zu singen.

1.

Am Tag des Zorns, an jenem Tage,
Spricht David kommet einst die Klage,
Daß sie versinkt in Asche diese Welt.
O welch ein Schrecken wird entstehen,
Wann wir den Richter kommen sehen,
Der nun Gericht von unserm Leben hält?

2.

Wann der Posaune Schall erklinget,
Der in die tiefsten Gräber dringet;
Wird kein Geschöpf des Richters Aug entgehn.
Der Tod und die Natur wird beben,
Wann alle Menschen zu dem Leben
Und zu der strengsten Rechenschaft erstehn.

3.

Dann wird ein Buch von allen Tagen,
Von allen Werken aufgeschlagen,
Nachdem der Erdenkreis gerichtet wird:
Dieß Buch wird die geheimsten Thaten
Vor seinem Richterstuhl verrathen:
Nichts bleibet ungerächt, nichts unberührt.

4.

Was werde dann, ich Armer! sagen,
Da die Gerechten selber zagen?

Zu wem werd' ich um Schutz und Beystand flehn?
Schreckbarer König! Quell der Gnaden!
Der nur aus Güte mich geladen,
Erbarmer! laß mich nicht zu Grunde gehn!

5.

O Jesu! denk, daß du das Leben
Für mich empfangen und gegeben.
Verdamme mich nicht dann zur Höllenpein,
Du warst nicht müde, mich zu suchen,
Du hörst am Kreuze dich verfluchen,
Laß diese Pein mir nicht verloren seyn!

6.

Du hast Marien Gnad verliehen,
Dem Schächer an dem Kreuz verziehen;
Dieß ist, was mir auch Trost und Hoffnung bringt,
Ich bins zwar unwerth, weh mir Armen!
Doch mach', o Herr! durch dein Erbarmen,
Daß mich das Höllenfeuer nicht verschlingt!

7.

Laß mich zu deiner Rechten stehen,
Mich unter deinen Schaafen sehen,
Und stelle mich nicht zu den Böcken hin!
Wann diese dann dein Fluch ergreifet,
Und in dem Flammenmeer ersäufet,
Heiß mich mit dir und deinen Erben ziehn!

Uebung
der drey Haupttugenden.

(Pabst Benedict XIV. verleihet, so oft dieses geschieht, 7 Jahre, 7 Quadragenen Ablaß, und wer diese täglich übet, des Monats einmal nach verrichteter Beicht und Communion vollkommnen Ablaß, L. Decret vom 28. Jänner 1756.)

Der Glaub.

Ich glaube an dich, Herr! ewiger Gott! einfach in der Natur und dreyfach in den Personen: Gott Vater! mein Erschaffer, Gott Sohn! mein Erlöser, und Gott heiliger Geist! mein Heiligmacher. Ich glaube, daß du das Gute belohnest und das Böse bestrafest. Ich glaube alles vest und beständig was die katholische Kirche zu glauben befiehlt: weil solches Gott selbst geoffenbaret hat, der die ewige Wahrheit und Weisheit ist, der Inbegriff aller Vollkommenheiten, Gott! der jeden Menschen in das Herz sieht: und nie betrogen werden kann.

Die Hoffnung.

Ich hoffe durch die Gnade Gottes, durch die Verdienste des heiligen Lebens, Leidens und Tods Jesu Christi, Verzeihung meiner Sünden, und die ewige Glückseligkeit zu erlangen, weil Gott, allmächtig, getreu, gütig und unendlich barmherzig ist: Gott hält alles das, getreu, was er versprochen hat.

Die Liebe.

Mein Gott und mein Herr! ich liebe dich über alles, weil du das höchste, vollkommenste Wesen bist, so aller Liebe werth ist. Ich liebe dich von ganzem Herzen, von ganzer Seele, aus allen meinen Kräften. Den Nächsten, auch meine Feinde liebe ich, und verzeihe denenselben wegen deiner, weil mein Nächster das Ebenbild meines Gottes ist: und weil du, o göttlicher Lehrmeister! auch am Kreuze deine Feinde geliebet hast, Amen.

Das allgemeine Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr und himmlischer Vater! sieh an mit den Augen deiner unendlichen Barmherzigkeit unsern Jammer, Elend und Noth. Erbarme dich über alle Christgläubige, für welche dein eingebohrner Sohn, unser lieber Herr und Heiland, Jesus Christus, in die Hände der Sünder freywillig gekommen, und auch sein kostbares Blut am Stamme des heiligen Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn Jesum wende ab, gnädigster Vater! die wohlverdienten Strafen, gegenwärtige und zukünftige Gefahren, schädliche Empörungen, Kriegesrüstungen, Theurung, Krankheiten und betrübte armselige Zeiten. Erleuchte und stärke in allem Guten die geistlichen und weltlichen Obrigkeiten und Regenten, damit sie alles befördern, was zu deiner göttlichen Ehre, zu unserm Heile,

und zum gemeinen Frieden und Wohlfahrt der ganzen Christenheit gedeihen mag. Verleih uns, o Gott des Friedens! eine rechte Vereinigung im Glauben, ohne alle Spaltung und Trennung. Bekehre unsere Herzen zur wahren Buße und Besserung unsers Lebens; zünde in uns an das Feuer deiner Liebe, und gieb uns Verlangen und Eifer zu aller Gerechtigkeit; damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben dir angenehm und wohlgefällig seyn. Wir bitten auch, wie du willst, o Gott! daß wir bitten sollen, für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübte und elende Christen, für die Lebendigen und Abgestorbenen. Dir, o Herr! sey empfohlen all unser Thun und lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns deine Gnade hier genießen, und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in der ewigen Freude und Seligkeit dich loben und ehren mögen. Dieses verleih uns, Herr, himmlischer Vater! durch Jesum Christum deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, welcher mit dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott, lebt und regieret in Ewigkeit, Amen.

Vorbereitung zur heiligen Beicht.

Das heilige Sacrament der Buße ist das Heilmittel der Seele. Willst du zum Leben eingehen, sagt Jesus der göttliche Lehrmeister, so

halte die Geboth. — Der Hauptinnhalt der Gebothe des Herrn, ist: Liebe Gott über alles aufrichtig von ganzem Herzen, aus allen deinen Kräften; deinen Nächsten aber, wie dich selbst.

Frage dich selbst: habe ich diesen Willen des Herrn, diesen göttlichen Befehl vollzohen? Oder hab ich ihn übertretten. Wider Gott? Wider meinem Nächsten? Oder wider mich selbst? — Dein Gewissen wird antworten. Du mußt

1. **Erkennen**, in wem? wo und wie? wie oft? und wie schwer du gefehlt hast?

2. **Bereuen** deine Fehler und Sünden: Dieselbe

3. **Beichten** oder **bekennen** aufrichtig, sonst schadest du dir selbst: Es ist besser, du beichtest gar nicht, als eine Sünde verschweigen.

4. **Bessern**, standhaft auf dem gemachten Fürsatz bleiben, das Leben zu bessern. Sündige forthin nicht mehr, sagt Christus zum Gichtbrüchigen, damit dir nicht etwas ärgers widerfahre. Joan. 5. c. 14. Denn ein ernstlicher Wille, künftig fromm und gerecht zu leben: Eine wahre Reu und Leid, Besserung des Lebens, diese machen aus die 5te Haupterfoderniß zur heiligen Beicht: nämlich

5. **Büßen**. Die Buß, die der Priester aufgiebt, ist nur die Kirchenbuße: Aber nebst dieser ist der wahre Büßer, der gute Christ verbunden,

der göttlichen Gerechtigkeit für die, ihr zugefügten Beleidigungen Genugthuung zu geben. Ein Beyspiel giebt die heilige Büsserinn Maria Magdalena. Sie beweinte und beichtete bey den Füssen Jesu ihre Sünden. Jesus verzeyht ihr sprechend: geh hin im Frieden, und dennoch lebt Maria Magdalena in lebenslänglicher Buße. Man kann mit geduldiger Ertragung der Schmach und Unbilden, mit harter Arbeit Gott zu lieb, eine großmüthige Buß üben in jedem Stande; der heilige Paulus sagt: In Furcht und Zittern will ich mein Heil wirken.

Gebeth.

Gott! heiliger Geist! erleuchte mein finsters, verkehrtes Herz: Bekehre es zu dir, und führe es zurück von seinem Irrwege.

2. Lehre mein Herz, den Anfang der Weisheit, dich meinen Gott fürchten, und deine Gerechtigkeit preisen.

3. Frühzeitig wirst du meine Stimme erhören: Frühzeitig will ich mich zu dir wenden, und dich, mein Gott! deine Heiligkeit; und mich als einen Wurm vor dir, als einen Sünder, einen Undankbaren gegen deine Güte betrachten, und mich vor dir anklagen.

4. Ich will mich o Gott! in dein Haus begeben, und mich vor dir in deinem heiligen Tem-

pel Gottsfürchtig niederwerfen, und um Verzeihung bitten, daß ich deine heiligen Gebothe übertretten, und gesündiget habe im Himmel und vor Dir.

5. Mein Gott! gieb mir deine Gnade, vom Sündengrabe aufzustehen: Würdige Früchte der Buße zu wirken, und eine gültige Beicht vor deinen Augen hier abzulegen.

6. Mein Gott! laß mich eine reumüthige Beicht ablegen; laß mich meinen Sündenstand recht erkennen: ich muß mich ernstlich bessern, damit ich das heilige Sacrament der Buße, würdig empfange: Und durch dieses Heilmittel wieder zum Kind Gottes aufgenommen werde.

7. Mein Gott, heiliger Geist; erwecke du mein Herz zu einer wahren Reu: daß ich verdiene, die Nachlassung und Vergebung meiner Sünden. Heile meine kranke Seele; denn ohne dich kann ich den Namen Jesus nicht aussprechen.

8. Heiliger Geist, du Anfänger und Vollender meines Heils! erbarme dich meiner.

9. Die Ehre sey Gott dem Vater, dem Sohn und dem heiligen Geiste, als er war im Anfang, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Nach der Erforschung des Gewissens, folgt die Reu und Zerknirschung des Herzens vor Gott!

Mein Gott! du bist ein gerechter Richter: dein scharfer Blick dringt in das Innerste meines Herzens. Du weißt alles, wo? und wie ich gesündiget habe. Vor dir ist alles bekannt, was ich gethan habe.

2. Mein Gott! du bist mein Vater! und ich bin dein Kind; du bist ein liebreicher Vater; ich aber bekenne meine Fehler, meine begangenen viele Sünden vor dir. Du bist gnädig und barmherzig: darum will ich

3. Gleich dem verlohrnen Sohn zu dir fliehen, und dich um Vergebung bitten. Weinen will ich vor dir mein Gott! und jede meiner Thränen soll vor dir liebreicher Vater! mein Gott und mein Herr! jede Thräne, jedes Wort soll dich um Verzeihung bitten meiner so vielen begangenen Sünden.

4. Mein Gott! du bist unendlich gütig, unendlich liebreich, alles, alles soll und muß dich lieben, weil du, in dir selbst die Vollkommenheit aller Vollkommenheiten, die höchste Güte, der schönste, der liebenswürdigste Herr bist; der alles belebt, der alles erschaffen hat, der uns Menschen allen Gutes thut: Darum auch von allen Menschen geliebt werden solle.

5. Mein Gott! von Kindesbeinen an, hast du mich schon geliebt, und für mich väterlich gesorgt: Du hast bis daher mit mir Geduld getragen, und ich war bisher gegen dir so lieblos, so undankbar, und liebte dich nicht entgegen.

6. Mein Gott! liebreicher Vater! das soll dir billig weh thun, daß ich, dein Kind, dich so wenig, liebte; ja daß ich deine Geboth sogar übertretten, und den schuldigen Gehorsam dir versagt habe.

7. Vater! liebreicher Vater! ich habe gesündiget im Himmel und vor dir, ich bin nicht mehr werth, dein Kind genennt zu werden.

8. Vater! du bist mein Vater! mein Gott, mein Herr, meine Liebe! ich falle dir mit Reu und Schmerzen zu deinen Füssen, und mit dem verlohrnen Sohne, bekenne ich vor dir, mein Gott! daß ich oft und viel gesündiget, daß ich deine göttliche Majestät beleidigt und entunehret habe: Ich bitte um Verzeihung.

9. Ich habe deiue Gnade, deine Huld muthwillig auf die Seite gesetzt; ich habe deiner Vaterliebe nicht mehr geachtet. — Der du doch allein, mein einziges Ziel und Ende, meine Zuflucht, mein einzig liebwürdigster Gegenstand, mein Vater, und liebvoller Herr bist. Ach! wie schmerzet es mich: dich liebreicher Vater! habe ich beleidiget.

10. Diß schmerzet mich, daß ich gegen meinen so Liebevollen Gott und Vater, so undankbar gewesen bin. Ich habe deine Gnade, das Leben meiner Seele nicht mehr geachtet. Vater! liebreicher Vater! verzeihe mir: sey gnädig mir armen Sünder!

11. Ich getrauete mir meine Augen nicht mehr aufzuheben zu dir, wenn mir nicht Jesus, der Gesalbte, mein Erlöser, der aus Liebe für mich am Kreuze starb, Trost ins Herz legte.

12. Ich habe zwar mit meinen Sünden sein Leiden erneuert, das schmerzet mich; aber, er bethet am Kreuz für seine Beleidiger, unter welchen auch ich bin. Ich wuste nicht, was ich thäte; aber jezt erkenne ich meine Bosheit, meine Untreu gegen dich mein Gott!

13. Mit einer natürlichen Wehmuth des Herzens bereue ich vor dir meine Sünden: und ich schäme mich vor dir, mein Gott! daß ich deine Liebe und Güte mit nichts, als mit Sünden und Undank vergolten habe.

14. Aber, von nun an, Herr! dir sey es ernstlich versprochen, von nun an, soll dieser Undank nicht mehr geschehen: ich will, ich muß mich ernstlich bessern: Ein frömmers Leben führen. Herr! stärke mich, komme mir zu Hülfe mit deiner aufweckenden Gnade.

15. Ich will alle Gelegenheit zur Sünde, die ich jetzt bereue, kräftig meiden, und fliehen; mein Gott, nur um deine Huld, seufze ich, die ich jetzt durch die Beicht, wieder zu erlangen suche; laß mich in derselben bis ans Ende verharren.

16. Habe ich einen ungerechten Pfenning oder anders Gut, heute noch will ich es zurück geben; weil mir auch dieß meine Pflicht und mein Gewissen zur Schuldigkeit auferlegt, damit meine Beicht vollständig werde.

17. Bey deinem Kreuze, mein Heiland und Erlöser Jesu, beweine ich meine Fehltritte, meine Sünden; mit welchen ich dein Leiden so oft erneuert, und dich aufs neue gekreuziget habe.

18. Erbarme dich über mich armen Sünder, ersetze du mit deinem Angstschweis, dasjenige, was mir an der Reu und Buße noch abgehet. Amen.

Nota. Beichte aufrichtig, und reumüthig, der Beichtvater ist dein geistlicher Arzt: Merke seine Lehren. Nach vollendetem Bekenntniß deiner Sünden, setze hinzu:

Diese, und alle meine Sünden, die ich Zeit Lebens begangen habe, bereue ich von Herzen, weil ich damit meinen liebvollen Gott und Vater, den ich von Herzen liebe, so oft und vielmal beleidiget habe. Mein kräftiger Vorsatz ist, künftig,

 mei-

meinen Gott getreu zu dienen, nicht mehr zu sündigen. Gott will ich fürchten und lieben, Amen.

Gebeth nach der Beicht.

Gütigster, liebreicher Erlöser, du bist der barmherzige Samaritan, der, wie einem verwundeten am Weg, Oel und Wein in seine Wunden gießt, ihn heilet und seiner pfleget.

2. Ich bin auch in der bösen Welt unter die Mörder, unter böse Gesellschaft und Gelegenheit gerathen, in Sünden gefallen, und meine, von dir gekreuzigter Heiland! so theuer erkaufte Seele hat schlimme, und gefährliche, ja tödliche Wunden empfangen. Aber durch deine Wunden göttlicher Heiland! bin ich jetzt geheilet worden. Ich danke dir.

3. Du hast dich meiner erbarmet, und mich wieder zu Gnaden aufgenommen. Göttlicher Arzt, mein Jesu! herzlich danke ich dir.

4. Du bist der Mittler, der Fürsprecher bey dem Vater! daß ich wieder ein Kind Gottes, ein Miterbe des Himmels geworden bin. Ich danke dir.

5. Du sagst, göttlicher Menschenfreund! wenn ein guter Hirt hundert Schaafe hat, und eins verliert, so sucht er selbes mit Sorgfalt, und

Liebe,

Liebe, so, wie du mich gesucht hast: Und die Engeln erfreuen sich, wenn dieß verirrte Schaaf wieder gefunden worden, über einen Sünder, der Buße thut, mehr, als über 99. der Gerechten.

6. Dieß, dein göttliches Wort, richtet mich wieder auf; und Trost durchströmmet mein Herz, in dem heiligen Versprechen deiner Milde, und Barmherzigkeit. Ich danke dir.

7. Der Publikan, sind seine Worte in dem gegebenen Bild der wahren Bußtraurigkeit, sprach mit niedergeschlagenen Augen, mit zerknirschtem demüthigem Herzen von ferne in dem Tempel: Mein Gott! sey gnädig mir armen Sünder: Und er gieng gerechtfertiget, in der Huld Gottes vor jenem hinaus, der sich seiner guten Werke pralte.

8. Du hast den Gichtbrüchigen geheilet, ihm seine Sünden vergeben! Aber o Herr! du gabst ihm auch zu seiner Besserung eine schwere Bedrohung: Sieh! nun bist du gesund; **aber sündige forthin nimmer, damit dir nicht was ärgers geschehe.** Joan. 5. 14.

9. Herr! auch mir giebst du diese Drohung: daß ich mich ernstlich bessere; meinen Vorsatz halte, und nicht mehr sündige. — Ich bitte dich, laß mich öfter, daran gedenken: — Nun bist du gesund, aber sündige nicht mehr: Auf daß ich nicht verworfen werde.

10. Mein

10. Mein Gott! ach! verdamme mich nicht, laß mich nicht verlohren gehen; Herr! brenne, und schneide jetzt; schick mir Kreuz und Trübsaal, daß sie mich abhalten von der Sünde; nur dort, am Ende des Lebens verschone meiner.

11. Denn, was würde es mich nützen, wenn ich die ganze Welt gewinnen könnte, aber an meiner Seele schaden leiden würde. Alle Lust dieser Welt ist kurz und eitel; und bringt am Ende Reu oder Schmerzen. Nur dir anhangen, mein Gott! nur mit dir vereinigt seyn: dieß bringt wahres dauerhaftes Seelenvergnügen.

12. Ich will daher die Gelegenheit zur Sünde meiden; meine Augen im Zaum halten, meine Sinne, mein Fleisch kreuzigen, samt seinen Lastern und bösen Begierden.

13. Der Wiederfall in die alte Sünde ist vor deinen Augen desto strafbarer, weil eine neue begangene Untreu, ein neuer Undank gegen einen gütigen Herrn ist. Und ich danke dir besonders mein Herr und mein Gott! für die Langmuth und Geduld, die du mit mir getragen hast.

14. Mein Gott! ich habe dir versprochen, hinkünftig nur dich allein zu lieben; denn du bist mein Gott! mein liebenswürdigster Herr! meine ganze Liebe, den alle Heilige unendlich, ewig lieben: Den auch ich im Himmel mit den Seraphinen ewig zu lieben trachte: Jezt in meinem Leben,

ben, will ich mein Gott, nur dich allein lieben: Nur dir, mein Gott! verlange ich, zu gefallen, nicht der Welt: Herr laß mich in deiner Huld eher sterben, als eine schwere Sünde begehen.

15. Stärke mich mein Gott! in diesem meinem ernstlichen Willen; auf daß dein Leiden und Kreuzestod an mir würdige Früchte der Buße bringe zum ewigen Leben. Amen.

Andächtige Betrachtung vor der heiligen Communion.

Anmerk. Prüfe dich: lege allen Gram wider deinen Nächsten ab, und bedenke: wer unwürdig hinzugehet, der genießt das Gericht, und macht sich schuldig an dem Leib und Blut des Herrn: wie Paulus spricht: I. ad Corinth. C. 11. v. 28. 29.

Mein Gott! wer bist Du? Wer bin ich? Du, bist unendlich heilig, mein höchster Herr und Gott! — Ich aber bin ein Wurm vor dir, deine Creatur, dein armer Knecht. — Und doch ladest du mich, zu einer göttlichen Mahlzeit ein. Dieß alles thut deine Liebe, deine Güte. Mein Gott, Herr! himmlischer Vater! wie groß ist deine Liebe gegen uns armseelige Menschen. Du bist die Liebe selbst: Darum ist deine große Liebe gegen uns sichtbar geworden, daß du deinen eingebohrnen Sohn herabgesandt hast, zum Heiland der Welt, daß wir durch ihn das Leben haben,

und

und überflüßig haben sollen. Ja! mein Gott! du bist die Liebe, und wer in deiner Liebe bleibt, der bleibt in dir, und du in ihm. Darinn wirkt die Liebe Gottes vollkommen bey uns, daß du jetzt bey uns Menschen auf Erden bist, und bey uns wohnest: auch ich will mit dir ganz vereinigt seyn. Herr! ich glaube, daß du hier auf diesem Altar unter der Gestalt des Brods wahrhaftig gegenwärtig bist. Du sagst selbst: Ich bin das lebendige Brod, das vom Himmel herabgestiegen ist: Wer dieses Brod genießet, und mein, für euch vergossenes Blut trinkt, der wird leben in Ewigkeit. Wer mich liebt, der wird mein Wort halten: Und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen, und Wohnung bey ihm machen. * Mein Jesus, göttlicher Heiland! dein ewig wahres Wort unterstützet meine Hoffnung, daß du mir meine Sünden verzeihest, und mich wieder zu Gnaden aufnimmst. Deine Güte, deine Barmherzigkeit, dein heiliges Versprechen, deine grosse Liebe, dieß flößet mir die Liebe nnd das Vertrauen ein. Barmherziger Gott! der du jetzt willst zu mir kommen, und bey mir, bey deinem Zachäus einkehren. O! könnte ich dich in der Herberg meines Herzens, wie es sich geziemet, mit Ehrfurcht, mit den heiligen Engeln bedienen, und bewürthen! — Mein Verlangen ist allein

nach

* Joan. c. 14. v. 23.

nach dir! O wie freuts mich, wenn mein Gott und mein Herr selbst zu mir armen Knecht * kömmt. Komme mein allerliebster Jesu! komme zu mir, würdig bin ich es nicht; aber deine Liebe verschmähet meine schlechte Wohnung nicht. — Ich bin deiner Gegenwart, deiner Gnade und Stärke höchstens bedürftig: ich bin voll der Schwachheiten, voll der Fehler und Mängel, arm und leer bin ich an Tugenden, und krank ist meine Seele. Aber du göttlicher Arzt! kannst mich heilen, und stärken. Mein Gott! komme und wohne in meinem Herzen, mein ganzes Herz ist dein; ich liebe dich, von ganzem Herzen, ich liebe dich über alles. Begleite mich heiliger Schutzengel zu dem Tisch des Herrn, meinem Gott, den ich über alles liebe; daß ich ihn würdig empfange: O Herr ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, o! sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Liebreicher Gott! erlaube mir
Zu deinem Tisch zu gehn,
Ein armer Bethler kommt zu dir,
Um Gaben zu erflehn.
Wie freuts mich, daß mein Gott und Herr!
Besucht hier seinen Knecht:
Er selbst kömmt jetzt, und so giebt er
Zum Himmel mir das Recht.

Mein

* Knecht, Magd, oder Kind.

Mein Gott! aus deinem Herzen fließt
Des Lebens süsse Quelle,
Nur dich, der so liebwürdig ist,
Verlanget meine Seele.

Nach der Communion.

Mein Gott und mein Herr! so glücklich ist jetzt dein Knecht * daß du ihn heimsuchest: Selbst zu ihm kömmst. Herr! wie groß ist deine Liebe!

2. Der du wahrhaftig jetzt in meinem Herzen gegenwärtig bist, wie du vor dem heiligen Abendmal deinen Jüngern die Füße gewaschen, und darnach die heiligen Sacramente eingesetzt hast.

3. So lebendig, und wahrhaft mit deiner Gottheit und Menschheit vereinigt, bist du jetzt bey mir, wie du deinen Jüngern nach deiner Urstände glorreich erschienen bist, und zu Thomas gesprochen hast, reiche deine Finger her, und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her, und lege sie in meine Seite, und sey nicht unglaubig, sondern gläubig. Joan. c. 20. v. 27.

4. Also, mein Gott und mein Herr! also wohnest du itzt bey deinem lieben Ackersmann, bey mir, wie du sichtbar in den Himmel gefahren bist: Wo deine allerhöchste Majestät, im Himmel von

* Deine Magd, dein Kind.

von dem Fürsten der Engeln von allen Heiligen angebethet wird.

5) Du hast jetzt, aus purer Liebe zu mir, deinen Thron in meinem Herzen aufgeschlagen, auf daß ich dich mein Herr und mein Gott! anbethen und als ein armer Baner, näher bey dir seyn solle.

6. O wie groß ist deine Liebe, mein Gott! du suchst mich heim, kommst zu mir, wie zum Zachäus, auch zu mir, einem Sünder.

7. Herzlich dank ich dir für diese Gnade, kommet her, ihr, alle liebe Engel, ihr Cherubim und Seraphim! komme her, heiliger Isidor, heiliger Wendelin, heiliger Eberhard, heiliger Alto, und ihr alle, ihr heilig gewordene Ackersleute und Schaafhirten, bethet mit mir, euerm Mitknecht des Herrn meinen Gott an, der jetzt in meinem Herzen wohnet:

8. Helft mir bitten, daß Gott! mein Herz reinige von allen Sünden, von allen bösen Begierden: daß ich vor seinen göttlichen Augen gerecht und frömmer lebe:

9. Helft mir bitten, daß ich den Pflichten meines Standes durchgehends fleißig nachkomme: Daß ich von dem Herrn meinem Gott, allezeit als ein getreuer, frommer Knecht erfunden werde:

10. Jetzt, hier auf Erden, muß ich verdienen dereinst einzugehen in die Freude meines Herrn.

11. Mein Gott! erbarme dich meiner, verzeih mir meine Sünden; mir ist leid von Herzen, ich schäme mich vor dir, daß ich so undankbar gewesen bin gegen dich, der du mir so viel gutes gethan hast; und ich habe dich meinen liebsten Gott nnd Herrn mit meinem Ungehorsam gegen dein heilig Gesätz so oft beleidiget.

12. Mein Gott! du weist es, daß ich dich liebe, und immer zu lieben verlange, ich sage dir aufrichtig, daß ich alles Kreuz, und Widerwärtigkeit was du über mich znr Strafe für meine Sünden verhängest, mit Geduld und Sanftmuth übernehmen, und dir zu Liebe tragen wolle: damit ich vor deinen Augen wahre Buß wirke.

13. Nur bitt ich dich um Stärke, um die bevorkommende, aufweckende Gnade, damit ich ja keine schwere Sünde mehr begehe, keine Rache, keinen Unwillen habe, geduldig leide, und mich in den Willen Gottes ergebe, damit ich den heiligen Geist, den Seegen Gottes nicht mehr vertreibe, den ich so nothwendig habe.

14. Mein Gott! Vater, Sohn, und heiliger Geist: ich glaube an dich, mit der ganzen katholischen Kirche: In deinem Namen bin ich getauft, und zum Erbe des Himmels gemacht. Ich danke

dir

dir für die Gnade des heiligen unfehlbaren Glaubens; in diesem Glauben will ich leben und sterben.

15. Himmlischer Vater! du bist mein Vater: du hast mir durch Jesum, den Gesalbten, deinen Sohn das ewige Leben versprochen, wenn ich glaube, was er uns geoffenbaret hat.

16. Und was hat er uns dann geoffenbaret: als daß du o himmlischer Vater! unser Gott und Vater bist, der seine Kinder liebet: Daß du den Sohn Gottes auf die Welt gesandt hast, um die Welt zu erlösen von ihren Sünden; daß er zur Versöhnung für unsere Sünden, der göttlichen Gerechtigkeit in Ansehung der Heiligkeit Gottes, durch seinen schmerzlichen Tod am Kreuz Genugthuung verschafft, daß er aus Liebe für uns sein Leben gelassen hat.

17. Er hat uns geoffenbaret, daß der heilige Geist, der vom Vater und Sohn ausgehet, unser Tröster, unser Erleuchter, und Heilig- und Seeligmacher sey. Alles dieses himmlischer Vater! hat uns dein göttlicher Sohn geoffenbaret, der die Wahrheit, der Weg und das Leben ist: Alles dieß glaub ich fest.

18. Göttlicher Versöhner! Jesus Christus! mein Herr und Heiland: Ich danke dir von Herzen, für deine Liebe, daß du mir deinem Ackersmann, deinem Knecht zu liebe auf die Welt gekom-

men bist, hast wollen in einem armen Stall gebohren werden: Hast der Bauerngemeinde den Vieh- und Schaafhirten, auf dem Felde deine Ankunft durch die Engel verkündigen lassen.

19. Der arme Bauernstand war würdig, im Stall zu Bethlehem, wo du deinen Thron aufgeschlagen hast, dich meinen Gott zum allerersten, vor all andern Ständen anzubethen, und dich glaubig zu verehren. Du hast den Bauern den lieben Frieden verkünden lassen, die eines guten Herzens sind.

20. Mein Jesus, ich danke dir, daß du die frommen, und fleißigen Ackersleute so lieb hast. Du hast in deinem Predigamt so viele Gleichnissen zum leichtern Begriff deiner göttlichen Lehre aus der Landwürthschaft vom Ackerbau hergenommen: Hast das Himmelreich einem Säemann, einem guten Acker, wo eine Perle verborgen liegt, verglichen: Hast die Engel zu den Schnittern gesellet: Am Tag des Gerichts das Unkraut abzusöndern, zum verbrennen, den guten Waizen aber in deine Scheuern, in den Himmel zu sammeln. Hast die guten Werke mit der guten Erndte verglichen, und hast also des Bauern harten Stand und Beruf geheiliget.

21. Mein Gott! der Bauernknecht, die Magd, wir sind alle Tagwerker in deinem Weingarten, du bist der himmlische Hausvater, wir sind deine

Knechte, deine Arbeiter, du theilest uns das Taglohn, den Groschen, und einst zum Lohn für unsern Schweiß das Himmelreich mit. — Hier aber den Seegen, die Gesundheit, die Stärke, unsere Arbeit zu vollbringen.

22. Deine Güte liebreichster Jesu! flößet mir den Verstand ein, alles wohlgeschickt, gut, fleißig und getreu zu verrichten: Du giebst uns Speiß und Trank, und Kleidung: Du sorgest mit deinem heiligen Seegen für mein ganzes Haus. Um alles dieses muß ich dir danken, mein Gott!

23. Mein Erlöser! du hast mir jetzt deinen heiligen Leib und mit selben vereinigt, dein wahres Blut zu genießen gegeben: Du bist das Brod, welches vom Himmel gekommen ist, wer mit Andacht dieß heilige Sacrament empfangt: Sagst du mein göttlicher Heiland! der wird leben in Ewigkeit. Joan. c. 6.

24. Mein Gott! auf dieses Versprechen verlaß ich mich, durch dich, mein Herr, Jesus Christus, Sohn des Lebendigen Gottes, hoffe ich die Verzeihung meiner Sünden und das ewige Leben: Weil du mirs versprochen hast. Du haltest dein Wort gewiß, eben, weil du mein Gott! getreu bist, in deinem Wort und Versprechen.

25. Dir danke ich herzlich für deine Liebe, daß du mich armen Sünder, dein Kind, einen redlichen beichtenden Bauersmann, selbst in eigner,

 gött-

göttlicher Person heimgesucht, und als mein Gast mit einer so geringen Bewürthung vorlieb genommen hast.

26. Mein Herz, das dich liebet, mein Gott und mein Herr, mein ganzes Herz schenk ich dir: Nimm dieses Herz von mir an, sonst kann ich dir nichts geben. Du kannst es machen, daß dieses Herz dich ewiglich liebe, lobe, und preise Amen.

27. Noch eins: Mein liebster Gott! sende mir den heiligen Geist, der vom Vater und Sohn ausgehet, in mein Herz, daß er mich stärke und erleuchte, mir genug Verstand gebe, mein Hauswesen gescheid anzuordnen, meine Kinder christlich zu erziehen, die Dienstbothen im willigen Gehorsam, in guter Zucht zu erhalten: Den Seegen Gottes zu erlangen, geduldig zu leiden und zu arbeiten, Christlich zu leben, und heilig zu sterben.

28. Laß mich, o heilige Dreyeinigkeit dir anempfohlen seyn, mit Leib und Seele: Ich gehöre dir zu, ich bin ein Christ.

Nota. Jetzt bitte um allerley geistliche und leibliche Güter, der Hausvater bethet so:

29. Herr! beschütze mich und das Meinige, meine Wiesen, Felder, Aecker, Getreid, Vieh und Pferde, alles was du mir gegeben hast: Laß alles Gesund und Fruchtbar seyn, bewahre mich vor allem Unglück durch deinen starken Arm deiner göttlichen Beschirmung.

30. Mein

30. Mein Gott! laß mich ein christlicher gesegneter Hausvater seyn: Laß mich mein Pfund recht benutzen, damit ich nach diesem mühseeligen Leben dereinst verdiene, jene trostvolle Worte von dem göttlichen Richter zu hören: Komme her, du frommer und getreuer Knecht, weil du bey deinem wenigen Vermögen, mir getreu geblieben bist, so will ich dich über viel setzen: geh ein in die Freude deines Herrn. Amen.

Aufopferung, und Danksagung.

Gott ewiger Vater! Ich danke dir, liebreicher Vater! daß du Jesum deinen göttlichen Sohn mit Fleisch und Blut mir zum Genuß, zum Eigenthum gegeben hast: Diesen bring ich dir, lieber Vater! zu einem Opfer dar. Ich erneuere jenes Wohlgefallen, deinem väterlichen Herzen, welches zu allezeit an diesem deinen lieben Sohn gehabt hast; der dir von den Armen seiner Mutter, vom kalten Stall zu Bethlehem bis zum Tod des Kreuzes gehorsam war; der dich in seiner heiligsten Menschheit unendlich geliebt, und sich am Kreuze dir für mich und alle Menschen hingeopfert hat. Mit und in diesem deinen Sohn, den du so lieb hast, gieb ich hier alles, Lob Ruhm und Ehre, so ich dir zu geben Zeit meines Lebens versäumet habe. Durch dieses Opfer will ich dir abtragen, alle Schmach und Unbilden, allen Ungehor

sam und Beleidigungen, welche dir durch meine eigene, und aller Welt Sünden sind zugefügt worden. Dieser dein lieber Sohn sey hiemit mein kräftiges Versöhnopfer vor den Augen deiner göttlichen Majestät, ein erkleckliches Opfer der Genugthuung für alle meine Sünden: Seine heiligen für mich erworbenen Verdienste, seyn vor dir o Gott! das Opfer zu Tilgung meiner Sündenschulden: Das Opfer zu Abwendung all verdienter Strafen. Sieh barmherziger Vater! dein lieber Sohn hat am Kreuz sie ausgelöscht die Schuld meiner Sünden: Die ich nochmal jetzt vor deinen Augen bereue und beweine. Vater! liebreicher Vater! Sich hier bring ich dir ein Opfer vom höchsten Werth. — Ich versöhne damit deine göttliche Gerechtigkeit, daß sie meiner, und dem ganzen Vaterlande schone. Ich bitte dich durch Jesum den Gesalbten, deinen Sohn um die Reinigkeit des Herzens, um den heiligen Geist, um die Beharrlichkeit im Guten bis an das Ende. Laß gütiger Vater! durch dieses heilige Bitt- und Dankopfer deines lieben Sohns für mich herab kommen den fruchtbaren Thau deines göttlichen Seegens über meine Handlungen und Geschäffte: Schenk mir Friede, Gesundheit, und Wohlfahrt über mein ganzes Haus. Beschütze mich, und alles was mein ist, was du mir gegeben hast. Vater! liebster Vater! barmherziger Vater! Meine Augen haben den

Hei-

Heiland gesehen: Nimm mich zu dir; durch einen heiligen seeligen Tod im Frieden, damit ich mit allen Engeln und Heiligen das Angesicht des Vaters ewiglich ansehen möge. Amen.

Uebergebung in den Willen Gottes in trübseligen Stunden.

Anmerkung:

Mein Gott und alles, spricht der heilige Vater Franciscus: Der vortrefliche Nachahmer Jesu Christi: Gedenket: Wir alle müssen Christo nachfolgen, ihm gleich werden; ein jeder muß sein Kreuz auf sich nehmen. Denn Jesus spricht: So mir jemand will nachkommen, der verlaugne sich selbst nnd nehme sein Kreuz auf sich, und folge mir nach. Math. c. 16. v. 24.

Gottlieb der fromme Landwürth bethet und singet also.

1. Herr: alle die dich herzlich lieben,
In ihrem Kreuz sich nicht betrüben,
Sie meiden alle stille Nach,
Auch ich nehm' auf in Gottes Namen,
Um meinem Herren nachzuahmen,
Mein Kreuz, und folge Jesu nach.

2. Und drückt mein Kreuz mich fast darnieder,
Und zittern alle meine Glieder,
So seh' ich meinen Heiland an.

Dort

Dort seh ich seine Wunden fließen:
　　Mit Kreuz will ich die Sünden büssen:
　　　　Und denken: Gott hat wohl gethan.

3. Wenn ich mich zu dem Job geselle,
　　Wie viele schwere Unglücksfälle
　　　　Litt er in seinem Prüfungsstand!
Sein Haus ist ihm jetzt eingefallen,
　　Die Kinder todt — und Spott von allen:
　　　　Getrost! ihn schützte Gottes Hand.

4. Auch mich wird Gott im Kreuz erquicken,
　　Er kann mir wieder alles schicken,
　　　　Er hilft gewiß zu seiner Zeit.
Ich will das Meine thun nach Kräften,
　　Mich überlassen in Geschäfften,
　　　　Der göttlichen Vorsichtigkeit.

5. Mein Gott, ich folge deinen Lehren,
　　Kann ich ein höhers Glück begehren,
　　　　Als meinem Jesu gleich zu seyn?
Bin ich ihm gleich in Kreuz und Leiden,
　　So theilt er mit mir auch die Freuden
　　　　Und führt mich in den Himmel ein.

6. Dieß hohe Glück will ich erziehlen,
　　Regier mich Herr! nach deinem Willen,
　　　　Mein Schicksal ist dir schon bekannt.
Mein Haus und Hof ist dir vertrauet,
　　Wer seine Hoffnung auf Gott bauet,
　　　　Der wird gelenkt durch Gotteshand.

7. Und

S. ANTONIUS de PADUA.

Söckler Sc. Monachii.

7. Und, wenn mich die Hand Gottes führet,
So bin ich stattlich ausstaffiret,
Gott hat noch alles wohlgethan.
Gott liebt Gehorsam, will ich denken,
Der reiche Gott kann vieles schenken:
Mir seinem Knecht und Unterthan.

Responsorium oder Anruffung um Fürbitte zu dem heiligen Anton von Padua.

1. Wer bald'ge Hülf und Trost begehrt in Kreuz und Nöthen,
Der Bethe mit Vertraun, so will Gott seyn gebethen a)
Der Herr selbst lehrt uns bitten, klost an um Mitternacht,
Und haltet an im Bitten, es wird euch aufgemacht b)

2. All', die ihr seyd bedrängt, durch Unglück, Kreuz und Noth.
Kommt, bittet, eilet, nehmt beym Wort den lieben Gott!
Was ihr in meinem Namen vom Vater nur begehrt,
Daß soll euch liebe Kinder, spricht Jesus, seyn gewehrt.

3. Groß ist der Herr mein Gott, Groß in der Macht und Stärke
Groß zeiget sich sein Arm durch lauter Wunderwerke.

a) Matth. C. 7. v. 7. 8. b) Luc. C. 11. v. 8.

Was hat nicht schon sein Diener, Anton von Padua,
Für uns bey Gott bewirket, als Er uns bethen sah? —

4. Wer durch ihn fleht zu Gott, der wird gewiß erhöret,
Wer da nichts wider Gott, nicht eitel Ding begehret.
Glaubt felsenfest Bedrängte, der heilige Anton!
Ist hülfreich, gütig, mächtig, bey Gottes höchstem Thron.

5. Die Stummen preisen Gott, die armen Blinden sehen,
Die Todten stehen auf, die Krummen, Lahmen, gehen,
Die Kranken sind geheilet, der Siechthum weicht vor ihm.
Die Höll und Irrthum fliehen vor diesem Seraphim.

6. Er stillt das wilde Meer, zerbricht die Eisenbande.
Sein Ruhm Blüht immerdar, im jeden Vaterlande.
Er bringt mit vollen Segeln, verlohrnes Gut zurück.
Kurz! wunderbar und mächtig besorgt er unser Glück.

7. O Heiliger Anton! du hülfst in allen Nöthen.
Laß jetzt in meiner Angst die Hoffnung nicht erröthen.
Erhör mein kindlich Flehen, versag dein Fürwort nicht,
Und bringe meine Bitte vor Gottes Angesicht.

8. Du siehst in Gott mein Kreuz, du siehst mich leiden, büßen,
Ach, laß mich bald den Trost und deine Hülf genießen.
Du hälst in deinen Armen das liebe Jesu-Kind!
Es kann dir nichts abschlagen, was es mir nöthig sind.

9. Im Predigtamt hast du, so manches Herz durchdrungen,
Dein Wort war Donnerstimm, gleich feuerigen Zungen.
Wie viele Sünden-Wölfe hast du zum Lamm gemacht,
Wie viel verlorne Schäflein dem Hirten heimgebracht.

10. Auch mir kannst du bey Gott, jetzt Hülf zuwege bringen:
In meiner Angst, und Kreuz! O laß mich fröhlich singen:
Die Ehr' sey Gott dem Vater, dem Sohn, und heilgen Geist,
Den Himmel, Erd' und Meere, die ganze Schöpfung preißt.

Anti-

Antiphon. Sie werden in meinem Namen Teufel austreiben, und mit neuen Zungen reden, sie werden den Kranken die Hände auflegen, und es wird mit ihnen besser werden. — Der Herr aber wirkte mit ihnen, und bestättigte das Wort mit darauf folgenden Wunderwerken. Mark. C. 16. v. 17. 18. 20.

℣. Bitt für uns heiliger Anton von Padua!
℟. Auf das wir würdig werden, der Verheißungen Christi.

Gebeth der Kirche.

Allmächtiger Gott! der du deinen Bekenner, den heiligen Anton von Padua mit immerwehrendem Glanze der Wunderwerken herrlich machest, verleih uns gnädig, daß wir dasjenige, was wir jetzt in unserm Anliegen voll des Vertrauens dich demüthig bitten, mittels der Fürbitte und Verdienste des heiligen Anton von Padua bäldest erlangen. Um dieses flehen wir Herr! himmlischer Vater! durch Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir in Einigkeit des heiligen Geistes, gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Gebeth zur Tischzeit vor dem Essen.

Herr! himmlischer Vater! du giebst uns Speise zur rechten Zeit, du sorgst für alle deine Geschöpfe. Wir preisen deine Allmacht und Güte, und bitten dich um deinen göttlichen Seegen. Gieb uns Gedeyhen zu dem, was wir empfangen, und jetzt genießen werden. Laß uns alles mäßig gebrau-

brauchen zu unserer Gesundheit, zu Erhaltung unserer Kräfte, dir ferner wohlgefällig zu dienen, durch Jesum Christum unsern Herrn.

Die Kinder bethen so:

Gieb Vater! in dem Himmelreich
Gieb deinen Kindern allzugleich
Das Brod aus deinen Händen.
Gieb uns, was unser Herz erfreut,
Gesundheit, Kräfte, Mäßigkeit,
Den Frieden allen Ständen.
Das bitten wir vor deinem Thron
In Jesu Christo deinem Sohn.
Amen.

Unser Vater! der du bist in den Himmel, geheiliget werde dein Name ꝛc.

Gebeth nach dem Tisch.

Allmächtiger Gott! himmlischer Vater! wir danken dir, daß du uns gespeiset hast, der du nicht aufhörst uns deine Wohlthaten väterlich mitzutheilen, nimm jetzt an, unsern kindlichen Dank für alles, was du uns gegeben hast. Lob, Ruhm und Ehre sey dir o Gott! Liebreicher Vater! im Himmel, mit allen heiligen Engeln. Der Friede sey unter uns Menschen, und Glück und Seegen allen, die uns Gutes gethan haben. Amen.

Die Ehre sey Gott dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist, der da war im Anfang, jetzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Herr!

Herr! gieb den verstorbnen Seelen, den Frieden, schenk ihnen dein heiliges Licht, durch Jesum Christum. Amen.

Die Kinder bethen so:

Gott! liebster Vater! dir sey Dank,
Für alle deine Gaben,
Für die Gesundheit, Speiß und Trank,
Was wir empfangen haben:
Dieß gab uns deine Gütigkeit
Es solle uns gedeyhen;
Du willst, daß wir uns jederzeit
In deinem Dienst erfreuen.
Laß denen, die uns Guts gethan
Auch deinen Seegen fließen,
Und alle, die dich ruffen an,
Den Himmel einst genießen. Amen.

Unser Vater, der du bist in dem Himmel, ꝛc.
Ave Maria.

Anmerkung.

a) Das größere Werk mit Melodien erster Theil nach der Kirchenordnung ist gebunden, à 56. kr. nebst den beygefügten Hausliedern eben im Intellig. Comtoir in München, und das nämliche mit Kupfern ohne Melodien gebunden à 36. kr. in Albis aber pr. 30. kr. zu haben.
b) Das Gebethbuch für den Gottlieb den frommen und heiligen Landwürth mit Bildern 12. kr.
c) Kupferstiche und schöne Bilder zu Christenlehrschankungen, das hundert zu 1. fl. 15. kr. wie auch kleine Gebethe und verschiedene Andachten zu 4. Octavseiten das hundert 1. fl. 40. kr.
d) Das heilige Baierland oder Legende der Heiligen, so in Baiern, Schwaben und Oesterreich gelebt haben. Mit 142. kostbaren Kupfertafeln von Sadeler und Kilian: 6. fl. 24. kr. 3. Theile, in Folio in halb Franz gebunden aber in einem Band. 7. fl. 36. kr.
e) Eine neue Messe mit deutschem approbirten Text für die Chorsänger uud Organisten. à 48. kr.
f) Unterricht tn der Schreibkunst mit 21. reingestochenen Kupfertafeln. 48. kr.

Johann Franz Edler von Kohlbrenner
Tertii Ord. S. Norberti.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Der heilige Gesang zum Gottesdienste in der römisch-katholischen Kirche
Aus dem ersten Theil des größern Werks gezogen, nebst Kirchen- Beicht- und Communiongebethe

München 1783

Asc. 5571 m#Beibd.1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11380378-2
VD18 90725085